



Gemeinde **Biel-Benken**

**Informationsveranstaltung
Schulraumplanung
-
Herzlich willkommen**



1. Begrüssung
2. Ausgangslage Schülerzahlen und -entwicklung
3. Ausgangslage Infrastruktur
4. Lösungsmöglichkeiten
5. Finanzen
6. Weiteres Vorgehen / Zeitplan
7. Fragen / Rückmeldungen



2. Ausgangslage Schülerzahlen und –entwicklung – Kindergärten

- Vorläufige Höchstwerte im 2022/2023 mit 66 Kindergartenkindern
- Tendenz leicht steigend
- Weitere Prognosen hängen von der Entwicklung der nächsten Jahre ab
- Auf die Klassen bezogen bedeutet dies, dass langfristig mit 4 Kindergartenklassen zu rechnen ist (Richtzahl 21, Höchstzahl 24)

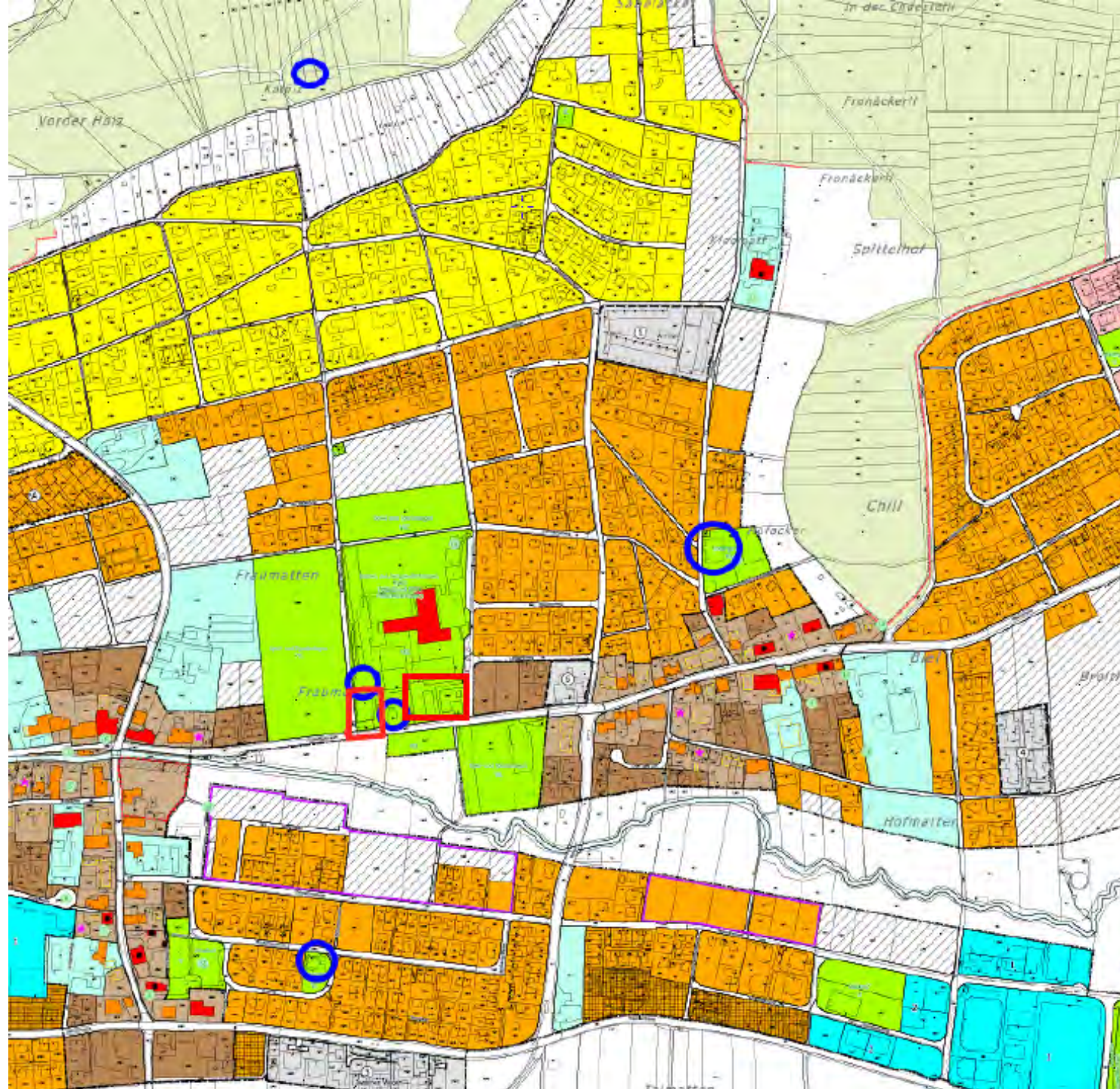


2. Ausgangslage Schülerzahlen und –entwicklung – Primarschule

- aktuell sind es rund 200 SuS
- Die bestehenden Kapazitäten bei den Klassenzimmern reichen aus, auch unter Berücksichtigung der Zuzüge, des Generationenwechsels und der Bautätigkeit
- Nicht ausreichend sind dagegen die Gruppenräume, Räume für Halbklassenunterricht und Religion



3. Ausgangslage Infrastruktur – Kindergärten



Gemeinde **Biel-Benken**

Kiga Chillmatten



Gemeinde **Biel-Benken**

- Die Grösse ist gut.
- Der Garten ist sehr schön.
- Es fehlen ein Gruppenraum und ein Büroraum für die Lehrperson.
- Der Stauraum ist ungenügend.
- In diversen Bereichen (z.B. sanitäre Anlagen, Dämmung, Heizung, Dach, Ausbau etc.) dringend renovationsbedürftig.

Kiga Schulgasse



Gemeinde **Biel-Benken**

- Gemischte Nutzung der Liegenschaft: unten Kindergarten, oben Wohnen.
- Keine gute Raumaufteilung.
- Sanitäre Anlagen mit nur 1 WC für alle Kinder ungenügend.
- Es fehlt ein Büroraum für die Lehrperson.
- Teilweise renovationsbedürftig.

Kiga Fraumatten



Gemeinde **Biel-Benken**

- Die Liegenschaft gehört dem Frauenverein, die Gemeinde ist nur eingemietet.
- Doppelnutzung Wohnen und Kindergarten.
- Die Lage ist sehr gut, in unmittelbarer Nähe zur Schule, der Garten ist toll.
- Die Räumlichkeiten sind zu klein.
- Es fehlen ein Gruppenraum und ein Büro für die Lehrperson.
- Die sanitären Anlagen müssten saniert werden.





- bislang keine Zusage des Frauenvereins
- Keine konkreten Verhandlungen mit dem Frauenverein
- Dementsprechend keine konkreten Kosten einberechnet
- Ein Abtauschobjekt ist denkbar
- Weitere Schritte nach einer allfälligen Entscheidung pro Zentralisierung

Kiga Kilchbühl



Gemeinde **Biel-Benken**



- Provisorium, nicht als Kindergarten gebaut.
- Etwas düster.
- Gruppenraum ohne Fenster.
- Es fehlt ein Büroraum für die Lehrperson.
- Kein eigener Garten bzw. Spielplatz.
- Von der Grösse her nur für 1-stufig geführten Kindergarten geeignet.



3. Ausgangslage Infrastruktur – Primarschule

- Bei 2 Klassenzimmern fehlen die erforderlichen Gruppenräume
- Halbklassenunterricht findet teilweise in Werkräumen oder in der Bibliothek statt
- Für Zusatzangebote wie Begabtenförderung, Fremdsprachenunterricht etc. fehlen freie Räumlichkeiten
- Religionsunterricht findet im MZG statt
- Vorgaben des Lehrplans verlangen vermehrt Halbklassenunterricht, für den ausreichend Räumlichkeiten fehlen



Fazit für die Schulraumplanung

- Erstellen eines 4. Kindergartens
- Erstellen von 2 zusätzlichen Schulzimmern



4. Lösungsmöglichkeiten – zentral

- Bau von 3-4 Kindergärten auf dem Schulareal
- Bau einer neuen Aula
- Einbau von 2 zusätzlichen Schulzimmern in der Aula
- Integration der Wünsche der Vereine



Vorteile der zentralen Lösung:

- keine Provisorien
- Alle Angebote der Schule stehen allen SuS zur Verfügung
- Gleicher Schulweg für mehr Kinder, mehr Sicherheit und
- Einfachere Einteilung der Kindergartenkinder
- Wegfall der Wegzeiten für den Turnunterricht der Kindergartenkinder
- Keine Mehrfachbeschaffungen der Schule mehr
- Bessere Vernetzung der Lehrpersonen
- Einfachere Planung und Organisation besonders bei Stellvertretungen
- Direkter Zugang zu allfälligen künftigen schulergänzenden Angeboten



Nachteile der zentralen Lösung

- teilweise längerer Schulweg
- Charme der alten Kindergärten geht verloren
- Tradition/Nostalgie der Eltern/Erziehungsberechtigten
- Grosser Campus kann auf die jüngeren SuS etwas furchteinflössend wirken



4. Lösungsmöglichkeiten – dezentral

- Bau eines 4. Kindergartens auf dem Schulareal
- Renovation der Kindergärten Schulgasse und Fraumatten (Letzterer durch Frauenverein)
- Neubau des Kindergartens Chillmatten
- Bau einer neuen Aula
- Einbau von 2 zusätzlichen Schulzimmern in der Aula
- Integration der Wünsche der Vereine



Vorteile der dezentralen Lösung

- Tradition/Nostalgie
- Erhalten des Charmes der dezentralen Kindergärten
- Teilweise kürzere Wegzeiten



Nachteile der dezentralen Lösung

- Für jede Sanierung bzw. jeden Neubau der Kindergärten braucht es provisorische Lösungen → Mehrkosten und Mehraufwand
- Teilweise schwierige Kindergarteneinteilungen
- Mehrfachbeschaffungen für die Schule (bzw. Kindergarten)
- Zusatzaufwand für den Turnunterricht (Wegzeiten zur Turnhalle)
- Aufwändigere Organisation für Stellvertretungen etc.



5. **Finanzielle Aspekte – dezentrale Lösung**

Neubau 1 Kindergarten:	1.2 Mio
Sanierung Schulgasse:	0.35 Mio
Neubau Chillmatten:	1.2 Mio
Einbau 2 Schulzimmer in Aula:	0.5 Mio
Neubau Aula:	1.6 Mio
Provisorien:	0.5 Mio
Wünsche Vereine:	0.11 bis 0.65 Mio
Total:	5.46 Mio bis 6.0 Mio

Nicht berücksichtigt: Sanierung Fraumatten und nach wie vor bestehende Raumdefizite



5. **Finanzielle Aspekte - zentrale Lösung**

Neubau 4 Kindergärten:	3.2 Mio
Einbau 2 Schulzimmer in Aula:	0.5 Mio
Neubau Aula:	1.6 Mio
Wünsche Vereine:	0.11 bis 0.65 Mio
Total:	5.41 Mio bis 5.95 Mio

Differenz zur dezentralen Lösung: +/- 0



5. Finanzielle Aspekte – Finanzierung / Tragbarkeit

- Aufnahme von Fremdkapital, da zu wenig liquide Mittel
- Belastung der laufenden Rechnung durch Zinsen (2%) und Abschreibung

- Bei Investitionen von CHF 5.6 Mio beträgt die jährliche Abschreibung CHF 187'000
- Vorfinanzierungen von CHF 2.2 Mio entlasten die Abschreibung um CHF 73'000 pro Jahr
- Die Abschreibung beträgt demnach CHF 114'000 pro Jahr



- Der kalkulatorische Zinsaufwand (2%) beträgt bei einer Aufnahme von CHF 5.6 Mio CHF 112'000 pro Jahr
- Der Mehraufwand für die Schulraumplanung beträgt demnach initial CHF 226'000 pro Jahr (CHF 114'00 Abschreibung und CHF 112'000 Zinsen)
- Verringert werden die Ausgaben durch jährlich abnehmende Abschreibungen der alten Schulanlagen (vor HRM2 erstellt, läuft bis 2031)



Einnahmen

- 0.5% Steuern entsprechen derzeit rund CHF 100'000
- 25 neue Steuerzahlende ergeben rund CHF 75'000 mehr Steuereinnahmen (Ø CHF 3'000 pro Steuerzahler*in)
- Das Bevölkerungswachstum betrug in den letzten 10 Jahren Ø 41 Personen pro Jahr

Fazit

Die Gemeinde Biel-Benken braucht den zusätzlichen Schulraum und zusätzliche Räume für die Vereine, und kann sich dies auch leisten.

Die Gemeinde steht aktuell finanziell sehr gut da. Sie ist schuldenfrei und verfügt über ein beträchtliches Eigenkapital.



6. Weiteres Vorgehen / Zeitplan

13. Juni 2021: Konsultativabstimmung zentral/dezentral

GV Dezember 2021: Kredit Projektwettbewerb

Mai 2022: Juryentscheid

GV September 2022: Kredit Projektierungsauftrag

GV März 2023: Baukredit

Dezember 2023: Inbetriebnahme



7. Fragen / Rückmeldungen





Raum Empfehlung Einzel-KG

- Hauptraum 70-90 m²
- Gruppenraum 20-25 m²
- Arbeitsraum für Lehrperson 10-15 m²
- Materialraum Mind. 10 m²
- Garderobe 20-25 m²
- Toilettenanlage: 3 WCs, davon eines behindertengerecht
- Putzraum 5-10 m²
- Gedeckter Eingang 15-20 m²
- Aussengeräterraum 10-15 m²
- Rasenplatz oder Wiese 100 m²
- Trockenplatz 75 m²
- Sand- und Kiesanlage 15-25 m²
- Spielnischen 10-20 m²



Wegdistanzen

- Im Breitfeld – Chillmatten: 1.3 km
- Im Breitfeld – Fraumatten: 1.2 km
- Im Breitfeld – Schulgasse: 1.1 km
- Im Breitfeld – Fraumatten: 1.2 km
- Salismattenweg – Chillmatten: 0.45 km
- Salimattenweg – Schulgasse: 0.9 km
- Salismattenweg – Fraumatten: 0.7 km
- Stegmattenweg – Chillmatten: 0.8 km
- Stegmattenweg – Fraumatten: 0.6 km